

Agapanthusfarm

Aktuelles Monatsthema Dezember 2013:

Ton- oder Plastiktöpfe? – Der Gewichtsaspekt

Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Internetseiten,

das Thema „Töpfe und Agapanthus“ bietet unterschiedlichste Aspekte. Diesmal geht es um eine ganz praktische Sache, von der Sie möglicherweise beim Einräumen ins Winterquartier in den letzten Wochen selbst betroffen waren: das Gewicht der Pflanzen.

Selbst wenn Sie über geeignetes Transportgerät verfügen: Stufen, enge Durchgänge etc. bleiben ein Problem beim Bewegen großer und schwerer Pflanzen.

Agapanthus werden in der Regel in Plastiktöpfen gekauft (sehen wir mal von den unsäglichen freien Wurzelrhizomstücken im Folienbeutel mancher Baumärkte ab) und in solchen „Containern“ bleiben sie in der Mehrzahl auch für das weitere Leben. Mit den Jahren werden die Pflanzen größer und mit jedem Umtopfen auch die Töpfe. Parallel dazu steigt das Gewicht.

Nun bilden Plastiktöpfe, gleich welcher Farbe und Form, nicht die ästhetische Spitze aller denkbaren Wuchsbehälter. Viele, die Agapanthus lieben, topfen ihre Pflanzen daher in Holzkübel (nebenbei: die beste Lösung) oder, häufiger noch, in Tontöpfe um. Diese oft dickwandigen Töpfe kommen bevorzugt terracottafarbig zur Verwendung und sind mitunter schwerer als Pflanzen und Erde zusammen.

Die Vorteile eines Tontopfes liegen auf der Hand: Ein natürliches Produkt, gebrannt, und zweifellos sowohl ökologisch korrekt als auch optisch wertig. Außerdem langlebig und umweltfreundlich, selbst bei der Entsorgung völlig unproblematisch. Auch das Wurzelraumklima ist etwas günstiger.

Aber es gibt auch die negative Seite: Agapanthus, vor allem die immergrünen, drücken Tontöpfe früher oder später auseinander. Die Langlebigkeit der mitunter teuren Töpfe ist also zumindest bei der direkten Bepflanzung mit Schmucklilien relativ.

Unsere Empfehlung: Lassen Sie Ihren Agapanthus im Plastiktopf! Kaufen Sie lieber in Ergänzung einen Tontopf (mit Entwässerungsloch!), der etwas größer als der vorhandene Agapanthus-Container ist und stellen Sie dann den Plastiktopf in den Tontopf. Diese einfache Maßnahme kann optisch eine erhebliche Aufwertung sein.

Der entscheidende Vorteil aber ist das Gewicht: Wenn Sie die Pflanze mal bewegen müssen, brauchen Sie nur den Plastiktopf mit der Pflanze herausnehmen. Je nach Art des Tontopfes halbiert sich so das Gewicht und gerade bei größeren Pflanzen kann das ganz erheblich die Handhabbarkeit vereinfachen.

Außerdem kann Ihr Agapanthus den teuren Tontopf nicht zerstören – und Sie können über Winter auch etwas anderes reinstellen. Gerade unter den Gehölzen gibt es ja sehr schöne Winterblüher. Wenn Sie z.B. Zaubernüsse oder winterblühende Schneebälle in passenden Topf-Containern haben, können Sie am Sommerstandort der Agapanthus für das Winterhalbjahr so ganz neue Aspekte herbeizaubern.

Unter Gewichtsaspekten lautet die Lösung der Überschrift also: Ton- und Plastiktöpfe - clever gemeinsam kombinieren, aber getrennt bewegen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr *Martin Pflaum*